

Sonstige Informationen - nicht vom Prüfungsurteil umfasst - Regelmäßige Informationen zu den in Artikel 8 Absätze 1, 2 und 2a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukten

Name des Produkts:

Fidelity Demografiefonds Ausgewogen

Unternehmenskennung (LEI-Code):

549300035QFFOGWC8E02

Eine **nachhaltige Investition** ist eine Investition in eine Wirtschaftstätigkeit, die zur Erreichung eines Umweltziels oder sozialen Ziels beiträgt, vorausgesetzt, dass diese Investition keine Umweltziele oder sozialen Ziele erheblich beeinträchtigt und die Unternehmen, in die investiert wird, Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden.

Die **EU-Taxonomie** ist ein Klassifikationssystem, das in der Verordnung (EU) 2020/852 festgelegt ist und ein Verzeichnis von **ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten** enthält. Diese Verordnung umfasst kein Verzeichnis der sozial nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten. Nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel könnten taxonomiekonform sein oder nicht.

Ökologische und/oder soziale Merkmale

Wurden mit diesem Finanzprodukt nachhaltige Investitionen angestrebt?

☐ ☐ ☐ Ja

☐ ☒ ☒ Nein

☐ Es wurden damit **nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel** getätigt: _%

☐ Es wurden damit **ökologische/soziale Merkmale beworben** und obwohl keine nachhaltigen Investitionen angestrebt wurden, enthielt es _% an nachhaltigen Investitionen

☐ in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

☐ mit einem Umweltziel in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

☐ in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

☐ mit einem Umweltziel in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

☐ mit einem sozialen Ziel

☐ Es wurden damit **nachhaltige Investitionen mit einem sozialen Ziel** getätigt: _%

☒ Es wurden damit ökologische/soziale Merkmale beworben, aber **keine nachhaltigen Investitionen getätigt.**


INWIEWEIT WURDEN DIE MIT DEM FINANZPRODUKT BEWORBENEN ÖKOLOGISCHEN UND/ODER SOZIALEN MERKMALE ERFÜLLT?

Mit **Nachhaltigkeitsindikatoren** wird gemessen, inwieweit die mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale erreicht werden.

Der Fonds bewirbt unter Berücksichtigung bestimmter Ausschlusskriterien ökologische oder soziale Merkmale oder eine Kombination aus diesen Merkmalen.

Für den Fonds werden zwei Zeiträume ausgewiesen, da dieser die Mindestquote der unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien ausgewählten Investitionen von 50 % auf 70 % erhöhte. Ferner änderte sich das Mindestrating (MSCI) von BBB auf BB. Die Angaben beziehen sich daher auf die beiden Zeiträume 01.01.2024 bis zum 30.09.2024

sowie 01.10.2024 bis zum 31.12.2024.

Für den Fonds sind im Zeitraum vom 01.01.2024 bis zum 30.09.2024 folgende ESG-Faktoren maßgeblich:

Mindestens 50 % des Wertes des Sondervermögens müssen in Wertpapiere und/oder Investmentanteile investiert werden, die unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien ausgewählt werden (im Weiteren "dezidierte ESG-Anlagestrategie"). Im Rahmen dieser Mindestquote von 50% sind nur solche Titel erwerbbar, die ein ESG Rating von mindestens BBB aufweisen. Daneben berücksichtigt der Portfoliomanager im Rahmen seiner Investitionsentscheidungen bei direkten Investitionen, ob Emittenten in kontroversen Geschäftsfeldern oder -praktiken aktiv sind (nachfolgend zusammengefasst als „Geschäftsaktivität“). Im Falle solcher Geschäftsaktivitäten muss dies nicht unbedingt zum Ausschluss des Emittenten führen, stattdessen kann der Portfoliomanager auch mit den Emittenten in Kontakt treten und auf eine Verbesserung bzw. Heilung der Aktivität hinwirken (so genanntes Engagement).

Die Ausrichtung an den vorgegebenen ESG-Faktoren wurde ordnungsgemäß in den Anlageprozess implementiert. Die beworbenen Merkmale wurden im Laufe des Berichtszeitraumes durchgehend beachtet. Es wurden keine Verstöße gegen die im Verkaufsprospekt dargestellten Ausschlusskriterien oder Anlagegrenzen festgestellt.

Die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (Principal Adverse Impacts - PAI) sind kein Bestandteil der Anlagestrategie des Sondervermögens.

Für den Fonds sind im Zeitraum vom 01.10.2024 bis zum 31.12.2024 folgende ESG-Faktoren maßgeblich:

Mindestens 70 % des Wertes des Sondervermögens müssen in Wertpapiere und/oder Investmentanteile investiert werden, die unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien ausgewählt werden (im Weiteren "dezidierte ESG-Anlagestrategie"). Im Rahmen dieser Mindestquote von 70% sind nur solche Titel erwerbbar, die ein ESG Rating von mindestens BB aufweisen. Daneben berücksichtigt der Portfoliomanager im Rahmen seiner Investitionsentscheidungen bei direkten Investitionen, ob Emittenten in kontroversen Geschäftsfeldern oder -praktiken aktiv sind (nachfolgend zusammengefasst als „Geschäftsaktivität“). Im Falle solcher Geschäftsaktivitäten muss dies nicht unbedingt zum Ausschluss des Emittenten führen, stattdessen kann der Portfoliomanager auch mit den Emittenten in Kontakt treten und auf eine Verbesserung bzw. Heilung der Aktivität hinwirken (so genanntes Engagement).

Die Ausrichtung an den vorgegebenen ESG-Faktoren wurde ordnungsgemäß in den Anlageprozess implementiert. Die beworbenen Merkmale wurden im Laufe des Berichtszeitraumes durchgehend beachtet. Es wurden keine Verstöße gegen die im Verkaufsprospekt dargestellten Ausschlusskriterien oder Anlagegrenzen festgestellt.

Die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (Principal Adverse Impacts - PAI) sind kein Bestandteil der Anlagestrategie des Sondervermögens.

Der Fonds darf in Aktien und Anleihen investieren, für welche (noch) keine Daten des Datenproviders MSCI ESG Research LLC vorhanden sind und damit aktuell nicht gesagt werden kann, ob gegen die genannten Ausschlusskriterien verstoßen wurde. Sobald für solche Aktien und Anleihen Daten vorhanden sind, wurden die genannten Ausschlusskriterien eingehalten. Sie gelten also für 100 % der Aktien und Anleihen, die entsprechend gescreent werden konnten.

Es wurden keine Derivate verwendet, um die von dem Fonds beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale zu erreichen.

Die HANSAINVEST berücksichtigt bei der Verwaltung von Vermögensanlagen derzeit noch nicht umfassend und systematisch etwaige nachteilige Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Unter Nachhaltigkeitsfaktoren verstehen wir in diesem Zusammenhang Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Die gesetzlichen Anforderungen hierfür sind neu und sehr detailliert. Ihre sorgfältige Umsetzung verlangt von uns einen erheblichen Aufwand. Zudem liegen im Markt aktuell die maßgeblichen Daten, die zur Feststellung und Gewichtung herangezogen werden müssen, nicht in ausreichendem Umfang vor.

Allerdings verwaltet unser Unternehmen einzelne Investmentfonds, bei denen die Berücksichtigung nachteiliger Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren verbindlich festgelegter Teil der Anlagestrategie ist. Diese Fonds bewerben entweder ökologische und/ oder soziale Merkmale als Teil ihrer Anlagepolitik, oder streben nachhaltige Investitionen im Sinne der Verordnung (EU) 2019/2088 an. Gemäß der eben genannten Verordnung informieren wir in den vorvertraglichen Informationen, in den Jahresberichten und auf unserer Homepage für jeden dieser Fonds über die festgelegten Merkmale oder Nachhaltigkeitsziele sowie darüber, ob und ggf. wie die Berücksichtigung nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen Bestandteil der Anlagestrategie ist.

● **Wie haben die Nachhaltigkeitsindikatoren abgeschnitten?**

Nachhaltigkeitsindikatoren zu der dezidierten ESG-Anlagestrategie für den Zeitraum vom 01.01.2024 bis zum 30.09.2024:

Zur Messung der Erreichung der zuvorgenannten Quote überprüft die Gesellschaft für das Sondervermögen, das mindestens 50 % des Wertes des Sondervermögens in Titel investiert werden, die ein ESG-Rating von mindestens BBB aufweisen.

Die im Fonds enthaltenen Wertpapiere weisen ein ESG-Rating von mindestens BBB (MSCI) in Höhe von 95,95 % auf.

Die diesbezüglichen Daten erhält die Gesellschaft von MSCI ESG Research LLC. Wobei MSCI ESG Research LLC zur Beurteilung ökologische und soziale Merkmale aus den Bereichen Umwelt, Soziales und verantwortungsvoller Unternehmensführung heranzieht und in einem Rating zusammenfasst.

Nachhaltigkeitsindikatoren zu den kontroversen Geschäftsaktivitäten:

Der Portfoliomanager bezieht in seine Investitionsentscheidungen grundsätzlich ein, ob ein Unternehmen in kontroversen Geschäftsfeldern und/oder in Bezug auf kontroverse Geschäftspraktiken aktiv ist.

Ob der Unternehmensemittent in kontroversen Geschäftsfelder und/oder -praktiken aktiv ist, wird ausschließlich durch den Portfoliomanager abgeprüft. Soweit dies nach Auffassung des Portfoliomanagers gegeben ist, schließt der Portfoliomanager diesen Emittenten entweder aus oder tritt mit ihm in Kontakt und wirkt auf eine Besserung hin (sogenanntes „Engagement“).

Die Gesellschaft überprüft die Einschätzungen des Portfoliomanagements jährlich stichprobenartig.

Einzelheiten zur Berücksichtigung kontroverser Geschäftsfelder und/oder -praktiken sowie dem Engagementansatz des Portfoliomanagers können dem Dokument „Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungen“ gem. Art. 10 der Offenlegungs-Verordnung entnommen werden.

Nachhaltigkeitsindikatoren zu der dezidierten ESG-Anlagestrategie für den Zeitraum ab dem 01.10.2024:

Zur Messung der Erreichung der zuvor genannten Quote überprüft die Gesellschaft für das Sondervermögen, das mindestens 70 % des Wertes des Sondervermögens in Titel investiert werden, die ein Fidelity Rating von C oder besser aufweisen. Sofern ein solches Rating nicht vorliegt, müssen die Titel von MSCI mit einem ESG-Rating von mindestens BB bewertet sein. Für den oben genannten Zeitraum wurden die Daten des Datenproviders MSCI verwendet.

Die im Fonds enthaltenen Wertpapiere weisen ein ESG-Rating von mindestens BB (MSCI) in Höhe von 97,59 % auf.

Das Manager Research Team von Fidelity bewertet Titel anhand von qualitativen und quantitativen Daten eigenständig und fasst die Daten zu einem ESG-Rating zusammen. MSCI ESG Research LLC zieht zur Beurteilung von Titeln ökologische und soziale Merkmale aus den Bereichen Umwelt, Soziales und verantwortungsvoller Unternehmensführung heran und fasst sie in einem Rating zusammen. Einzelheiten zum ESG-Rating des Fidelity Manager Research Teams sowie dem ESG-Rating von MSCI können dem Dokument „Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungen“ gem. Art. 10 der Offenlegungs-Verordnung entnommen werden.

Nachhaltigkeitsindikatoren zu den Ausschlusskriterien:

Emittenten, die an den folgenden Kategorien umstrittener Waffen beteiligt sind, deren Einsatz durch internationale Verträge oder Konventionen verboten sind, schließt der Portfoliomanager in seinem firmenweiten Ausschlussrahmen aus:

- Streumunition,
- Landminen
- biologische Waffen,
- chemische Waffen,
- blendende Laserwaffen,
- Brandwaffen,
- nicht nachweisbare Fragmente,
- Hersteller von Kernwaffen, Sprengköpfen und/oder Atomraketen,
- Hersteller von Komponenten, die für die ausschließliche Verwendung in Kernwaffen entwickelt und/oder wesentlich verändert wurden
- Hersteller, die mehr als 5 % ihres Umsatzes mit Kernwaffen erwirtschaften,
- ausschließliche Herstellung von Trägersystemen/Komponenten,
- Umsatz mit der Produktion von Tabak,
- mehr als 5 % ihres Umsatzes mit dem Abbau von Kraftwerkskohle erwirtschaften,
- mehr als 20 % ihres Umsatzes mit der Energieerzeugung aus Kraftwerkskohle erwirtschaften.

Emittenten, die in vorbenannten Kontroversen involviert sind, werden beim Portfoliomanager auf eine firmenweite Ausschlussliste gesetzt. Wenn ein Unternehmen bestätigt hat, dass es plant, einen Geschäftsbereich zu veräußern oder Geschäftsaktivitäten einzustellen, die unter die Ausschlusskriterien fallen, nimmt das Portfoliomanagement es nicht in die Ausschlussliste auf, sondern beobachtet das Unternehmen weiter, um sicherzustellen, dass es die Veräußerung auch wirklich durchführt.

Darüber hinaus berücksichtigt das Portfoliomanagement verhaltensbedingte Ausschlusskriterien in Bezug auf Emittenten, die sich nicht so verhalten, dass sie ihrer grundlegenden Verantwortung in den Bereichen Kunden, Menschenrechte, Arbeitsrechte und Lieferkette, Umwelt und Korruptionsbekämpfung im Einklang mit internationalen Normen gerecht werden, einschließlich der Zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen, der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, der verantwortungsvollen Unternehmensführung und der Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Die firmenweite Ausschlussliste des Portfoliomanagers wird vierteljährlich aktualisiert. Hierbei stützt sich das Portfoliomanagement auf die Daten der Datenanbieter ISS und MSCI. Aufgrund verschiedener Methodiken der Datenanbieter im Hinblick auf die Kontroversenbewertung kann es zu unterschiedlichen Bewertungsergebnissen kommen. In dem Fall kann das Portfoliomanagement den Input eigener Analysten einholen und die wichtigsten Portfoliorisiken (z. B. Reputations-, Finanz-, Betriebs- und regulatorische Risiken) bei der Untersuchung von Verhaltensausschlüssen berücksichtigen. Weitere Informationen können dem veröffentlichten Dokument (Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungen“ gem. Art. 10 der Offenlegungs-Verordnung) entnommen werden.

Nachhaltigkeitsindikatoren zu den kontroversen Geschäftsaktivitäten:

Der Portfoliomanager bezieht in seine Investitionsentscheidungen grundsätzlich ein, ob ein Unternehmen in kontroversen Geschäftsfeldern und/oder in Bezug auf kontroverse Geschäftspraktiken aktiv ist.

Ein Unternehmensemittent wird als „in kontroversen Geschäftsfeldern aktiv“ deklariert, soweit dieser Umsatz aus der Herstellung und/oder dem Vertrieb von Waffen nach dem Übereinkommen über das Verbot des Einsatzes, der Lagerung, der Herstellung und der Weitergabe von Antipersonenminen und über deren Vernichtung („Ottawa-Konvention“), dem Übereinkommen über das Verbot von Streumunition („Oslo-Konvention“) sowie B- und C-Waffen nach den jeweiligen UN-Konventionen (UN BWC und UN CWC) generieren.

Darüber hinaus wird ein Unternehmensemittent als in „kontroversen Geschäftspraktiken“ aktiv eingestuft, soweit dieser schwere Verstöße gegen die 10 Prinzipien des UN Global Compact-Netzwerkes oder gegen die OECD-Leitsätze für Multinationale Unternehmen verstößt.

Ob der Unternehmensemittent in kontroversen Geschäftsfelder und/oder -praktiken aktiv ist, wird ausschließlich durch den Portfoliomanager abgeprüft. Soweit dies nach Auffassung des Portfoliomanagers gegeben ist, schließt der Portfoliomanager diesen Emittenten entweder aus oder tritt mit ihm in Kontakt und wirkt auf eine Besserung hin (sogenanntes „Engagement“).

Politik zur Bewertung der Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung der Unternehmen, in die investiert wird:

Der Portfoliomanager bewertet die gute Unternehmensführung („Governance“) anhand von ESG-Ratings, die aufgrund eigener Analysen des Portfoliomanagers sowie auch Daten von MSCI ESG Research LLC basieren.

Der Portfoliomanager hat ein eigenes Umwelt-, Sozial- und Governance-Rating (ESG-Rating) entwickelt, das interne Forschungskapazitäten und Engagement bei Unternehmen nutzt, um die Nachhaltigkeit eines Unternehmens ganzheitlich einschätzen zu können.

Das ESG-Rating besteht aus einer Kombination von E-, S- und G-Indikatoren, die darauf abzielen, die wichtigsten Themen in jedem Sektor anzusprechen und einen ganzheitlichen, zukunftsorientierten Blick auf die ESG-Praktiken eines Unternehmens zu ermöglichen. Die ESG-Rating-Methode des Portfoliomanagers betrachtet sowohl die Perspektive der Geschäftsrisiken und -chancen als auch die gesellschaftlichen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit.

Der Bewertungsrahmen unterteilt das Anlageuniversum in etwa 130 Untersektoren, die jeweils einem gemeinsamen Satz von Indikatoren zugeordnet sind, um die wesentlichen ESG-Faktoren zu berücksichtigen, die für die jeweilige Branche anhand von quantitativen und qualitativen Daten als relevant erachtet werden. Diese Eingaben werden in ein ESG-Rating (mit den Buchstaben A bis E, wobei A die höchste Punktzahl

repräsentiert) mit Säulenbewertungen für jedes der E-, S- und G-Faktoren sowie Bewertungen für die zugrunde liegenden Indikatoren umgesetzt. Ergänzend zum ESG-Rating wird einem Emittenten auch ein sogenanntes Momentum-Rating des Portfoliomanagers zugewiesen, das die erwarteten Nachhaltigkeitsfortschritte eines Unternehmens in den nächsten 12 Monaten im Vergleich zu anderen Unternehmen bewertet. Die Rating-Methode des Portfoliomanagers integriert auch ESG-Daten von Dritten, die durch die Erkenntnisse seines eigenen internen Researchs ergänzt werden.

... und im Vergleich zu vorangegangenen Zeiträumen?

Für den Zeitraum vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 wurde ein ESG-Rating von mindestens BBB (MSCI) in Höhe von 97,21% erreicht. Eine Veränderung dieser hat im Vergleich zum Vorjahr nicht stattgefunden.

Es wurden keine Verstöße gegen die dargestellten Ausschlusskriterien oder Anlagegrenzen festgestellt. Die Ausschlusskriterien wurden somit zu 100 % eingehalten.

Die aufgeführten Nachhaltigkeitsindikatoren wurden weder von einem Wirtschaftsprüfer noch von einem unabhängigen Dritten überprüft.

Die Investitionen in der Vermögensallokation betrugen folgende Werte:

#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale (97,21%). Davon waren gemäß #1A Nachhaltige Investitionen (0,00%).

#1B Andere ökologische oder soziale Merkmale (97,21%).

#2 Andere Investitionen (2,79%).

Die Investitionen in der Vermögensallokation für den Jahresbericht vom 31.12.2022 betrugen folgende Werte:

Für den Zeitraum vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 wurde ein ESG-Rating von mindestens BBB (MSCI) in Höhe von 85,3% erreicht. Eine Veränderung dieser hat im Vergleich zum Vorjahr nicht stattgefunden.

Es wurden keine Verstöße gegen die dargestellten Ausschlusskriterien oder Anlagegrenzen festgestellt. Die Ausschlusskriterien wurden somit zu 100 % eingehalten.

Die aufgeführten Nachhaltigkeitsindikatoren wurden weder von einem Wirtschaftsprüfer noch von einem unabhängigen Dritten überprüft.

#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale (85,3%). Davon waren gemäß #1A Nachhaltige Investitionen (0,00%).

#1B Andere ökologische oder soziale Merkmale (85,3%).

#2 Andere Investitionen (14,7%).

In der EU-Taxonomie ist der Grundsatz „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ festgelegt, nach dem taxonomiekonforme Investitionen die Ziele der EU-Taxonomie nicht erheblich beeinträchtigen dürfen, und es sind spezifische Unionskriterien beigefügt.

Der Grundsatz „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ findet nur bei denjenigen dem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen Anwendung, die die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten berücksichtigen. Die dem verbleibenden Teil dieses Finanzprodukts zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Alle anderen nachhaltigen Investitionen dürfen ökologische oder soziale Ziele ebenfalls nicht erheblich beeinträchtigen.



WELCHE SIND DIE HAUPTINVESTITIONEN DIESES FINANZPRODUKTS?

Es wurden die Sektoren anhand der NACE Codes ausgewiesen.

Die Grundlage der Ermittlung der Werte beruht auf den börsentäglichen Durchschnittswerten im Vergleich zum kumulierten Fondsvolumen abzüglich der Kasse, da diese keine Hauptinvestition darstellt. Dadurch können Abweichungen zur Vermögensübersicht im Jahresbericht entstehen.

Die Liste umfasst die folgenden Investitionen, auf die **der größte Anteil der** im Bezugszeitraum getätigten **Investitionen** des Finanzprodukts entfiel: 01.01.2024 - 31.12.2024

Größte Investitionen	Sektor	In % der Vermögenswerte	Land
Fidelity-Sus.Res.Enh.US Eq.ETF Registered Shs USD Acc o.N. (IE00BKSBGS44)	Treuhand- und sonstige Fonds und ähnliche Finanzinstitutionen	21,86%	Irland
Fidelity-Sus.Re.Enh.Eur.Eq.ETF Registered Shs EUR Acc o.N. (IE00BKSBGT50)	Treuhand- und sonstige Fonds und ähnliche Finanzinstitutionen	6,69%	Irland
Frankreich EO-OAT 2022(28) (FR001400AIN5)	Öffentliche Verwaltung	3,13%	Frankreich
FIDELITY-SRE Jap.Eq.ETF Reg. Shs ACC JPY Acc. oN (IE00BNGFMX61)	Treuhand- und sonstige Fonds und ähnliche Finanzinstitutionen	2,42%	Irland
Bundesrep.Deutschland Anl.v.2022 (2038) (DE0001102598)	Öffentliche Verwaltung	2,37%	Deutschland
Fidelity-Sus.Re.Enh.EM.Eq.ETF Reg.Shares USD Acc. o.N. (IE00BLRPN388)	Treuhand- und sonstige Fonds und ähnliche Finanzinstitutionen	2,35%	Irland
Spanien EO-Obligaciones 2022(43) (ES0000012K95)	Öffentliche Verwaltung	2,22%	Spanien
Frankreich EO-OAT 2020(30) (FR0013516549)	Öffentliche Verwaltung	2,12%	Frankreich

Größte Investitionen	Sektor	In % der Vermögenswerte	Land
Spanien EO-Bonos 2018(28) (ES0000012B39)	Öffentliche Verwaltung	2,07%	Spanien
Niederlande EO-Anl. 2019(29) (NL0013332430)	Öffentliche Verwaltung	2,05%	Niederlande
Frankreich EO-OAT 2021(27) (FR0014003513)	Öffentliche Verwaltung	2,01%	Frankreich
FIDELITY-SRE Pac.x-Jpn Eq.ETF Reg. Shs ACC USD Acc. oN (IE00BNGFMY78)	Treuhand- und sonstige Fonds und ähnliche Finanzinstitutionen	1,41%	Irland



WIE HOCH WAR DER ANTEIL DER NACHHALTIGKEITSBEZOGENEN INVESTITIONEN?

Die **Vermögensallokation** gibt den jeweiligen Anteil der Investitionen in bestimmte Vermögenswerte an.

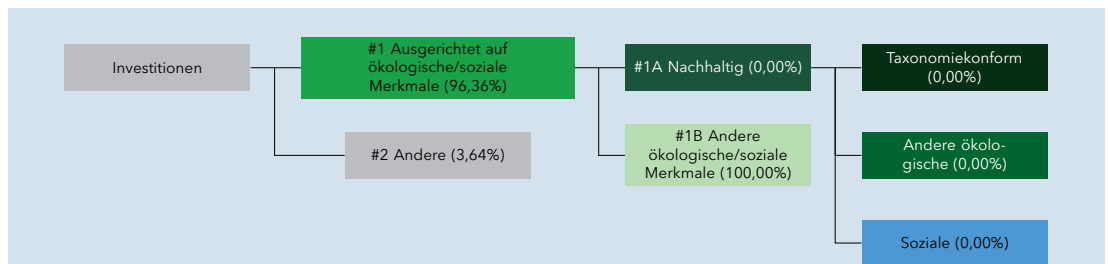
● Wie sah die Vermögensallokation aus?

Der Mindestanteil der Investitionen des Finanzprodukts, die zur Erfüllung der beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale erfolgen, muss 50 % des Wertes des Sondervermögens (für den Zeitraum vom 01.01.2024 bis zum 30.09.2024) betragen.

Der Mindestanteil der Investitionen des Finanzprodukts, die zur Erfüllung der beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale erfolgen, muss 70 % des Wertes des Sondervermögens (ab dem 01.10.2024) betragen.

Grundlage der Ermittlung der Werte beruht auf den börsentäglichen Durchschnittswerten für den relevanten Bezugszeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2024. Dadurch können Abweichungen zur Vermögensübersicht im Jahresbericht entstehen.

In der nachfolgenden graphischen Aufstellung erfolgt eine Aufteilung der Vermögensgegenstände des Fonds in verschiedene Kategorien. Der jeweilige durchschnittliche Anteil am Fondsvermögen wird in Prozent angegeben. Der errechnete Prozentwert ergibt sich anhand des gewichteten Durchschnittes der beiden oben genannten Zeiträume.



#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale umfasst die Investitionen des Finanzprodukts, die zur Erreichung der beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale getätigt wurden.

#2 Andere Investitionen umfasst die übrigen Investitionen des Finanzprodukts, die weder auf ökologische oder soziale Merkmale ausgerichtet sind noch als nachhaltige Investitionen eingestuft werden.

Die Kategorie **#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale** umfasst folgende Unterkategorien:

- Die Unterkategorie **#1A Nachhaltige Investitionen** umfasst ökologisch und sozial nachhaltige Investitionen.
- Die Unterkategorie **#1B Andere ökologische oder soziale Merkmale** umfasst Investitionen, die auf ökologische oder soziale Merkmale ausgerichtet sind, aber nicht als nachhaltige Investitionen eingestuft werden.

● In welchen Wirtschaftssektoren wurden die Investitionen getätigt?

Nachfolgend werden die Sektoren anhand des NACE Codes ausgewiesen.

Es wurden im Berichtszeitraum vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 Ende gemäß Art. 54 Delegierte Verordnung (EU) 2022/1288 der Kommission Investitionen in den dort genannten Sektoren durchgeführt. Der Anteil der Investitionen in den Sektoren und Teilsektoren von fossilen Brennstoffe ist somit 2,21%.

Die Grundlage der Ermittlung der Werte beruht auf den börsentäglichen Durchschnittswert im Vergleich zum kumulierten Fondsvolumen abzüglich der Kasse, da diese keine Hauptinvestition darstellt. Dadurch können Abweichungen zur Vermögensübersicht im Jahresbericht entstehen.

Sektor	Anteil
Öffentliche Verwaltung	40,98%
Treuhand- und sonstige Fonds und ähnliche Finanzinstitutionen	36,01%
Kreditinstitute (ohne Spezialkreditinstitute)	10,50%
Beteiligungsgesellschaften	4,87%

Sektor	Anteil
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	1,86%
Sonstige Finanzdienstleistungen a.n.g.	1,25%
Allgemeine öffentliche Verwaltung	0,85%
Leitungsgebundene Telekommunikation	0,43%
Satellitentelekommunikation	0,37%
Mineralölverarbeitung	0,34%
Elektrizitätserzeugung	0,31%
Werbeagenturen	0,28%
Telekommunikation	0,23%
Sonstige mit Finanzdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	0,20%
Verlagswesen	0,16%
Hörfunkveranstalter	0,16%
Programmierungstätigkeiten	0,15%
Lebensversicherungen	0,14%
Herstellung von Papier, Karton und Pappe	0,13%
Elektrizitätsübertragung	0,13%
Gasverteilung durch Rohrleitungen	0,10%
Versicherungen	0,08%
Herstellung von Bier	0,07%
Gewinnung von Erdöl	0,07%
Herstellung von elektronischen Bauelementen	0,06%
Institutionen für Finanzierungsleasing	0,06%
Unternehmensberatung	0,04%
Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	0,04%
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	0,04%
Personenbeförderung in der Luftfahrt	0,03%
Herstellung von sonstigen Teilen und sonstigem Zubehör für Kraftwagen	0,02%
Herstellung von Zement	0,02%
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	0,01%



Inwiefern waren die nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel mit der EU-Taxonomie konform?

Der Fonds trägt nicht zu einem oder mehreren Umweltzielen gem. Art 9 der Verordnung (EU) 2020/852 („Taxonomieverordnung“) bei.

Die dem Fonds zugrundeliegenden Investitionen sind nicht, d.h. zu 0 %, auf Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet, die gem. Art. 3 Verordnung (EU) 2020/852 („Taxonomieverordnung“) als ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten eingestuft sind.

Mit Blick auf die EU-Taxonomiekonformität umfassen die Kriterien für **fossiles Gas** die Begrenzung der Emissionen und die Umstellung auf voll erneuerbare Energie oder CO₂-arme Kraftstoffe bis Ende 2035. Die Kriterien für **Kernenergie** beinhalten umfassende Sicherheits- und Abfallentsorgungsvorschriften.

● **Wurden mit dem Finanzprodukt in EU-taxonomeikonforme Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas und/oder Kernenergie investiert¹?**

☐ Ja:

☐ In fossiles Gas

☐ In Kernenergie

☒ Nein

¹Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas und/oder Kernenergie sind nur dann EU-taxonomeikonform, wenn sie zur Eindämmung des Klimawandels ("Klimaschutz") beitragen und kein Ziel der EU-Taxonomie erheblich beeinträchtigen - siehe Erläuterung am linken Rand. Die vollständigen Kriterien für EU-taxonomeikonforme Wirtschaftstätigkeiten im Bereich fossiles Gas und Kernenergie sind in der delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 der Kommission festgelegt.

Taxonomeikonforme Tätigkeiten, ausgedrückt durch den Anteil der:

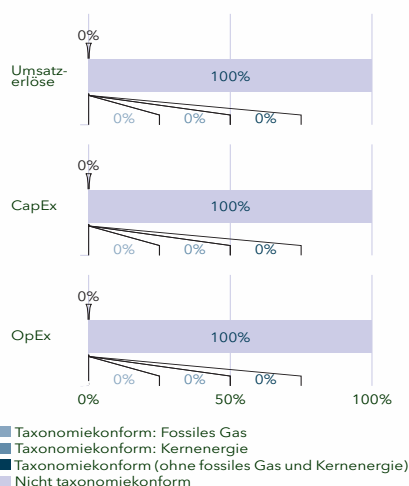
- **Umsatzerlöse**, die den Anteil der Einnahmen aus umweltfreundlichen Aktivitäten der Unternehmen, in die investiert wird, widerspiegeln

- **Investitionsausgaben** (CapEx), die die umweltfreundlichen Investitionen der Unternehmen, in die investiert wird, aufzeigen, z.B. für den Übergang zu einer grünen Wirtschaft

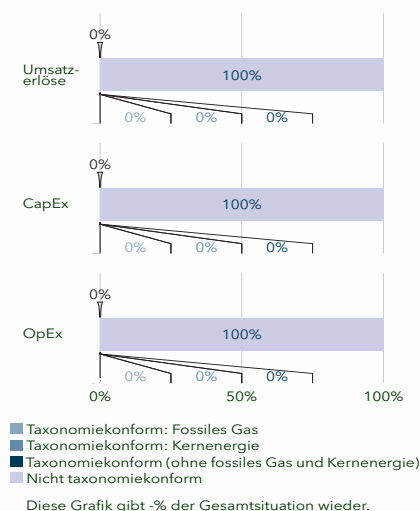
- **Betriebsausgaben** (OpEx), die die umweltfreundlichen betrieblichen Aktivitäten der Unternehmen, in die investiert wird, widerspiegeln

Die nachstehenden Grafiken zeigen den Mindestprozentsatz der EU-taxonomeikonformen Investitionen in abgesetzter Farbe. Da es keine geeignete Methode zur Bestimmung der Taxonomiekonformität von Staatsanleihen* gibt, zeigt die erste Grafik die Taxonomiekonformität in Bezug auf alle Investitionen des Finanzprodukts einschließlich der Staatsanleihen, während die zweite Grafik die Taxonomiekonformität nur in Bezug auf die Investitionen des Finanzprodukts zeigt, die keine Staatsanleihen umfassen.

1. Taxonomie-Ausrichtung von Investitionen **einschließlich Staatsanleihen***



2. Taxonomie-Ausrichtung von Anlagen **ohne Staatsanleihen***



*Für die Zwecke dieser Grafiken umfasst der Begriff „Staatsanleihen“ alle Risikopositionen gegenüber Staaten.

Ermöglichende Tätigkeiten wirken unmittelbar ermöglichend darauf hin, dass andere Tätigkeiten einen wesentlichen Beitrag zu den Umweltzielen leisten.

Übergangstätigkeiten sind Tätigkeiten, für die es noch keine CO₂-armen Alternativen gibt und die unter anderem Treibhausgasemissionswerte aufweisen, die den besten Leistungen entsprechen.

● Wie hoch ist der Anteil der Investitionen, die in Übergangstätigkeiten und ermöglichende Tätigkeiten geflossen sind?

Die maßgeblichen Daten, die zur Ermittlung des Anteils der Investitionen in Übergangstätigkeiten und ermöglichende Tätigkeiten herangezogen werden müssen, liegen noch nicht in ausreichendem Umfang vor. Daher wird der folgende Anteil angegeben:

Art der Wirtschaftstätigkeit	Anteil
Ermöglichende Tätigkeiten	0,00%
Übergangstätigkeiten	0,00%



Welche Investitionen fielen unter „Andere Investitionen“, welcher Anlagezweck wurden mit ihnen verfolgt und gab es einen ökologischen oder sozialen Mindestschutz?

Unter „Andere Investitionen“ können Investitionen in Aktien und Aktien gleichwertige Wertpapiere, Wertpapiere, die keine Aktien und Aktien gleichwertige Wertpapiere sind, Geldmarktinstrumente, Bankguthaben, Investmentanteile, Derivate und sonstige Anlageinstrumente fallen.

Andere Investitionen hatten im Berichtszeitraum einen durchschnittlichen Anteil von 3,64 %.

Für den Zeitraum vom 01.01.2024 bis zum 30.09.2024

Dabei darf das Finanzprodukt bis zu 50 % des Wertes des Sondervermögens in „Andere Investitionen“ investieren, wobei der Portfolioverwalter die Investitionen in „Andere Investitionen“ zur Liquiditätserhaltung, zur Absicherung und/oder zur Schaffung einer zusätzlichen Rendite vornehmen kann. Im Berichtszeitraum gehörten hierzu Investitionen in Bankguthaben sowie liquide Mittel (z.B. Sichteinlagen oder Festgelder).

Ein ökologischer oder sozialer Mindestschutz wird in Bezug auf Aktien, Anleihen durch das Anwenden der veröffentlichten Ausschlusskriterien (Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungen“ gem. Art. 10 der Offenlegungs-Verordnung) sichergestellt. Dies gilt nur dann, wenn der Datenprovider entsprechende Daten zur Verfügung stellt. Sofern keine Daten verfügbar sind, bleiben die Aktien, Anleihen erwerbbar, jedoch kann in diesem Fall diesbezüglich kein Mindestschutz garantiert werden.

Für den Zeitraum ab dem 01.10.2024

Dabei darf das Finanzprodukt bis zu 30 % des Wertes des Sondervermögens in "Andere Investitionen" investieren, wobei der Portfolioverwalter die Investitionen in "Andere Investitionen" zur Liquiditätserhaltung, zur Absicherung und/oder zur Schaffung einer zusätzlichen Rendite vornehmen kann. Im Berichtszeitraum gehörten hierzu Investitionen in Bankguthaben sowie liquide Mittel (z.B. Sichteinlagen oder Festgelder).

Ein ökologischer oder sozialer Mindestschutz wird in Bezug auf Aktien, Anleihen durch das Anwenden der veröffentlichten Ausschlusskriterien (Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungen" gem. Art. 10 der Offenlegungs-Verordnung) sichergestellt. Dies gilt nur dann, wenn der Datenprovider entsprechende Daten zur Verfügung stellt. Sofern keine Daten verfügbar sind, bleiben die Aktien, Anleihen erwerbbar, jedoch kann in diesem Fall diesbezüglich kein Mindestschutz garantiert werden.



WELCHE MASSNAHMEN WURDEN WÄHREND DES BEZUGSZEITRAUMS ZUR ERFÜLLUNG DER ÖKOLOGISCHEN UND/ ODER SOZIALEN MERKMALE ERGRIFFEN?

Es wurde die Ausrichtung an den vorgegebenen ESG-Faktoren ordnungsgemäß in den Anlageprozess implementiert. Die beworbenen Merkmale wurden im Laufe des relevanten Zeitraums vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 durchgehend beachtet. Es wurden keine Verstöße gegen die dargestellten Ausschlusskriterien oder Anlagegrenzen festgestellt.

Sofern Daten des Datenproviders für die Bewertung vorhanden waren, erfolgte die Anlage in Wertpapieren im Einklang mit den beworbenen ökologischen und/oder sozialen Kriterien.

Das Abstimmungsverhalten bei Hauptversammlungen der HANSAINVEST sowie der Umgang mit Aktionärsanträgen kann unter "<https://www.hansainvest.de/unternehmen/compliance/abstimmungsverhalten-bei-hauptversammlungen>" eingesehen werden.

Bei der HANSAINVEST nehmen wir unsere treuhänderische Pflicht gegenüber unseren Kunden sehr ernst und handeln in deren alleinigem Interesse. Wir sind davon überzeugt, dass gute Corporate Governance ein zentraler Faktor für langfristig höhere relative Renditen auf Aktien- und festverzinsliche Anlagen ist. Wir lassen uns bei unseren Anlageentscheidungen daher nicht nur von kurzfristigen finanziellen Zielen leiten. Vielmehr erwarten wir von den Unternehmen, in die wir investieren, auch eine nachhaltige verantwortungsvolle Unternehmensführung, die ESG-relevante Aspekte berücksichtigt. Entsprechend der bereits vollzogenen ESG Integration berücksichtigt die HANSAINVEST im Rahmen der Ausübung der Aktionärsrechte daher auch nichtfinanzielle Kriterien, wie die Rücksichtnahme auf die Umwelt (E für Environment), soziale Kriterien (S für Social), sowie eine verantwortungsvolle Unternehmensführung (G für Governance). Dabei stützen wir uns auf anerkannte nationale und internationale Regelwerke wie beispielsweise die jeweils aktuellen Analyse-Leitlinien für Hauptversammlungen (ALHV) des Bundesverbands Investment

und Asset Management e.V. (BVI), des Deutschen Corporate Governance Kodex bzw. der in den jeweiligen Ländern geltenden Kodizes sowie die UN Principles for Responsible Investment (PRI), deren erklärtes Ziel es ist, ein besseres Verständnis der Auswirkungen von Investitionsaktivitäten auf Umwelt-, Sozial und Unternehmensführungsthemen zu schaffen und Investoren bei der Integration dieser Fragestellungen zu unterstützen.

Um mögliche Interessenkonflikte zum Nachteil unserer Anleger zu vermeiden, haben wir verschiedene organisatorische Maßnahmen getroffen und diese in unseren Grundsätzen für den Umgang mit Interessenkonflikten veröffentlicht: Conflicts of Interest Policy

Der Bericht über das Abstimmungsverhalten im Zuge der Ausübung unserer Aktionärsrechte kann über unsere Homepage eingesehen werden:

<https://www.hansainvest.de>

Hamburg, 23. April 2025

HANSAINVEST

Hanseatische Investment-GmbH

Geschäftsführung

Dr. Jörg W. Stotz

Claudia Pauls